

Arbeitsplan

1 Eckdaten

| | |
|---|--|
| Schule Grundschule am Teutoburger Platz | Ort Berlin |
| Name(n) Projektleiter(in) S. Kurtz | E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse) |
| Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klasse 6c | Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Gesellschaftswissenschaften |
| Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) | jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 20 |
| Fachliche(r) Partner (Einrichtung) | |
| Stiftung Pfefferwerk und Berliner Zentrum Industriekultur - bzi | |
| ggf. Partnerschule (Name, Ort) | |
| | |

2 Angaben zum Schulprojekt

| |
|--|
| Projekttitlel |
| „Vom Bier zur Bildung“ - das Industriedenkmal Pfefferberg. Entwicklung eines Actionbounds von Schüler*innen für Schüler*innen |
| Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?) |
| Wir wollen die industrielle Vergangenheit des Areals erforschen, seinen Wandel verstehen und seinen kulturellen Wert sichtbar machen – für uns selbst und für andere junge Menschen. Unsere Projektziele sind: die Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Pfefferbergs, Bewusstseinsbildung für Denkmalschutz und bürgerschaftliches Engagement, Stärkung historischer Kompetenz durch praktische und kreative Projektarbeit. Am Ende des Projekts soll die digitale Vermittlung historischer Inhalte durch die Entwicklung eines Actionbounds (https://de.actionbound.com/) stehen. Mit dem Projekt wollen wir dazu beitragen, das kulturelle Erbe des Pfefferbergs lebendig und zugänglich zu machen – für unsere Generation und kommende. |
| Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll |
| Die Schüler*innen haben im November 2024 eine Kiez-Führung zu ihnen wichtigen Orten im Prenzlauer Berg erarbeitet und stellten den Pfefferberg als Bezugsort vor. |

3 Ziele des Schulprojekts

| |
|---|
| Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen) |
| Arbeitsfragen sind: Wie kann ich einen persönlichen Bezug zu dem kulturellen Erbe in meinem Lebensumfeld herstellen und den Blick für die mich umgebenden Denkmäler schärfen? Wie mache ich die Spuren der verschiedenen Nutzungen dieses Industriedenkmal für andere sichtbar? Wie kann ich den Wert von Denkmälern und speziell auf den Pfefferberg bezogen: den Wert von bürgerschaftlichem Engagement für den langfristigen Erhalt des Ortes an junge Menschen vermitteln? |

| |
|---|
| Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant? |
| In einer ersten Begehung des Pfefferbergs geht es um die reine Wahrnehmung des Ortes, das Zusammenbringen von spannenden visuellen Details und ersten Fragen. Dann wird es zwei verschiedene Führungen über das Gelände geben – mit dem Schwerpunkt Industriegeschichte und denkmalgerechte Sanierung. Anhand historischer Fotos sollen die Orte gesucht werden, an denen die Fotos entstanden sind. Die einzelnen Gebäude auf dem Gelände werden in Kleingruppen besucht und Interviews mit den Nutzer*innen geführt. Es werden Mini-Führungen „Schüler*innen führen Schüler*innen“ gestaltet, um das generierte Material als Vorbereitung für die Entwicklung des Actionbounds mit allen zu teilen (Kooperation mit der Stiftung Pfefferwerk). Außerdem finden zwei Exkursionen zu anderen Schauplätzen der Berliner Industriekultur statt (Kooperation mit dem bzi). |
| Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...) |
| Ziel des Schuljahresprojektes ist die eigenständige Entwicklung eines öffentlich nutzbaren Actionbounds zum Pfefferberg. Er soll den Parallelklassen, den Eltern und weiteren Interessierten präsentiert werden. Außerdem soll die Wahrnehmung des kulturellen Erbes im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler erhöht werden. Der Wert von Denkmälern und bürgerschaftlichem Engagement soll nachhaltig vermittelt werden. |

4 Vorgehensweise, Umsetzung

| |
|--|
| Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe) |
| Die Projektphasen sind: Februar 2026: 1. Einstieg ins Thema /Wahrnehmungsworkshop im Rahmen einer Projektwoche: Beschäftigung mit der Geschichte des Bezirks Prenzlauer Berg; erste Erkundung des Pfefferberg (Workshop mit bzi): Sammeln von Eindrücken, Vermutungen und ersten Fragen; geführte Tour über das Gelände (Stiftung Pfefferwerk) März-Mai 2026 2. Recherche: Arbeit mit historischen Dokumenten und Bildmaterial (bereitgestellt von der Stiftung); Entdeckung der Vielzahl an Berufen und Tätigkeiten, die am Pfefferberg ausgeübt wurden, Untersuchung der Architektur auf sichtbare Spuren der industriellen Nutzung 3. Vertiefung durch Experten, Einführung in Interviewtechniken (bzi) und „Wie mache ich eine spannende Führung“, Interviews mit Personen, die heute auf dem Pfefferberg arbeiten, Vorbereitung von Kurzführungen: „Schüler*innen führen Schüler*innen“ 4. Erweiterung des Horizonts: Besuch weiterer Industriedenkmäler in Berlin Juni 5. Kreative Umsetzung und Präsentation: Entwicklung und Gestaltung eines digitalen Actionbounds für den Pfefferberg; Storytelling: Erstellen von Aufgaben, Quizfragen und interaktiven Elementen zur Vermittlung der Geschichte Juli öffentliche Einweihung des Actionbounds auf dem Pfefferberg; Einladung anderer 6. Klassen unserer Schule sowie der Nachbarschaft zur Erprobung. „denkmal aktiv“ bietet uns die ideale Plattform, unser unmittelbares Umfeld neu wahrzunehmen und uns aktiv für den Erhalt von Kulturgut einzusetzen. |
| Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc) |

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

| |
|--|
| Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung |
| Die Fördermittel sollen genutzt werden für die Anschaffung von Recherchematerialien/Arbeitsmaterialien Exkursionen zu anderen Industriedenkmälern in Berlin die Lizenz für die Actionboundnutzung Workshophonore (z.B. Wahrnehmungsworkshop) |
| Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...) |